

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 29.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.
Abonnementpreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 24 fr.
Insertionspreis für die gespaltene Zeile oder deren Raum 1½ fr.

Samstag,
den 17. April 1858.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Ausstattung der Schulstellen mit Grund-Eigenthum.

Von den Orten, wo eine solche in dem Kalenderjahr 1857 stattgefunden hat, haben hierüber die Schultheißenämter unfehlbar bis nächsten Botentag hierüber zu berichten.

Den 16. April 1858.

K. Oberamt.

Fromm.

Calw.

An die Schultheißenämter des Bezirks.

Nach den bestehenden Vorschriften ist die Sportel von Communaldienstleistungen von allen Gemeinverräthen zu bezahlen.

Da in den schultheißenämlichen Sportelanzeigen pro 1. Dezember v. J. bis letzten Februar d. J. keine Sporteln von Gemeinderaths-Bestellungen vorkommen, ungeachtet die Ergänzungen im Dez. v. J. vorgenommen wurden, so sind die zurückgebliebenen Sporteln im laufenden Quartal nachträglich zu verrechnen.

Den 16. April 1858.

K. Oberamt.

Fromm.

212.

Calw.

Acker-Verkauf.

Der zum Nachlasse des Brunnenmachers Adam Gröbler gehörige, zu 250 fl. angekaufte Acker, 1 Morg. 11,5 Rthn. am Laufacker hinter dem Windhof, neben Thomas Schmid und Waldhüs Maier, kommt nächsten

Montag, 19. April 1858,

Nachmittags 3 Uhr,

nach dem Bozenhard'schen Ver-

kaufe vor uns zur nochmaligen und bei angemessenem Angebote letzten Versteigerung. Kaufliebhaber wollen sich hiezu einfinden.

Den 13. April 1858.

K. Gerichtsnotariat.

Magenau.

Forstamt Wildberg.

Stammholz-Verkauf auf dem Stock.

Der in Nro. 28 d. Bl. ausgeschriebene Stammholz-Verkauf wird nicht am 21. d., sondern am Donnerstag, den 22. April, Morgens 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Hirsau vorgenommen.

Wildberg, 15. April 1858.

K. Forstamt.

Riethammer.

Revier Hofstett.

Stammholz-Verkauf auf dem Stock.

Am Dienstag, den 20. d. M., Morgens 10 Uhr, im Enzklösterle aus den Staatswaldungen:

Maßberg 418 Stämme,

Mergelsberg 400 "

Kornhalde 142 "

Brändlesberg 250 "

Altenstaig, 14. April 1858.

K. Forstamt.

Alber.

Fleischtage.

1 Pfund Ochsenfleisch 12 fr.,

1 " Rindfleisch 10 fr.,

1 " Schweinefleisch

unabgezogen 11 fr.,

1 " dto. abgezogen 10 fr.

Stadtschultheißenamt.

Am nächsten Montag, Mittags 1 Uhr, wird der Dienst des Farrenhalters pro Georgii 1858 bis 1861 im Wege des Abstreichs auf hiesigem Rathhaus vergeben werden.

Calw, 15. April 1858.

Stadtpflege.

Schuler.

Afford-Arbeit.

Die Gemeinde Schmiech veraffordirt am Dienstag, den 20. April, Nachmittags 1 Uhr,

148 Stämme vom Vögelesrain an die Herrschaftsbrücke führen zu lassen,

an die Wenigstnehmenden.

Ferner ungefähr

50 Klafter Scheiterholz

zu hauen und aufzubereiten.

Beide Abstreichs-Verhandlungen werden auf dem Rathhaus zu Schmiech vorgenommen.

Schultheißenamt.

Kentschler.

212.

Althengstett.

Langholz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am 19. d. M., und am folgenden Tag aus ihrem untern Wald,

von Vormittags 8 Uhr an,

263 Stämme Langholz, wobei auch Bauholz, 20,000 C. und

60 Säglöße.

Der Verkauf findet im Wald statt; die Klöße kommen erst am andern Tag zum Verkauf.

Den 10. April 1858.

Schultheißenamt.

L u h.

Würzbach.

Wegfnachts-Stelle.

Für einen tüchtigen Wegfnacht,

der die Straße von der Markung Oberreichenbach an bis zur Kirche in Würzbach zu unterhalten hat, ist die Stelle erledigt und wird auf dem Rathhaus in Würzbach

Dienstag, den 20. April 1858, Morgens 8 Uhr, vergeben werden. Die Liebhaber sind höflich eingeladen.

Gemeinderath.
Schultheiß L u z.

Stammheim.

Gefundener Ring.

Der unterzeichneten Stelle wurde ein Haarring mit einem goldenen Plättle, welcher auf dem Fußweg von hier nach Calw gefunden wurde, übergeben.

Der Eigenthümer kann solchen gegen Bezahlung der Unkosten innerhalb 15 Tagen hier abholen, da nach Verfluß dieser Zeit derselbe dem Finder zuerkannt würde.

Den 14. April 1858.
Schultheißenamt.

2)2. Hornberg.

Scheiterholz-Verkauf.

Am Samstag, den 24. d. M., Mittags 1 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause aus dem Gemeinewald Lugsberg 163 Klafter Scheiterholz im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu man die Liebhaber einladet.

Um die Bekanntmachung werden die Orts-Vorsteher ersucht.
Den 9. April 1858.

Schultheißen-Amt.
Kübler.

Emberg.

Wald-Verkauf, letzter Aufstreich.

Der Wald-Antheil des nach Amerika ausgewanderten Matthäus Rothacker von Emberg, auf den Markungen Emberg, Schmied und Röhrenbach mit 25¹/₂ Morgen 31,3 Rthn. (siehe Bekanntmachung in No. 25 und 26 dieses Blattes) wird am nächsten

Dienstag, den 20. d. M., Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhaus in Emberg wieder in Aufstreich gebracht, da die heute geschenehen Angebote nicht genügend erfunden wurden. Es ist dieses jedoch die letzte Aufstreichs-Verhandlung, bei welcher dem Meistbietenden unbedingt zugeschlagen wird.

Waisen-Gericht Emberg.
Vorstand J. F. Kentschler.

2)2. Holzbronn, D.-A. Calw.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag, den 20. April, Vormittags 9 Uhr, werden 102 tannene Langholzstämmen und 6 Säglöcher mit ca. 4,313,6 C. auf hiesigem Rathhaus verkauft.

Holzbronn, 9. April 1858.
Schultheiß Wacker.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer Hochzeit, die wir am Dienstag, den 20. d. M., im Gasthof zum Hirsche dahier feiern, laden wir alle unsere Freunde und Bekannte höflich ein.

Johann Pfau!
Marie Greiner.

Empfehlung.

Bekanntlich haben die Amerikanerinnen die schönsten Vollglanz-Haare; um dies zu bezwecken, empfehle ich nach dem System derselben meine Haar-Pomade hiezu, per Schachtel 6 fr. und 3 fr.

2)1. A. Sattler, Conditor.

Fuhrmannshemden

von selbstverfertigtem Tuch, vorzüglich guter Qualität und ächter Farbe, empfiehlt zu den billigsten Preisen
Christof Widmann.

Calw.

Mädchen-Gesuch.

Einige gewandte und fleißige Mädchen finden bei mir dauernde Beschäftigung. Ch. W. Pfauz.

Calw.

Alle Sorten Mehl und Kernen-Gries verkauft billigt

F. Burghard zur mittleren Mühle.

Stuttgart.

Wein-Verkauf.

Andauerndes Unwohlsein nöthigt mich, das von meinem Vater vor sechs Jahren übernommene und seit dieser Zeit von mir, unter der längst bekannten Firma

Johann Georg Scheurlen Söhne

fortgeführte Weingeschäft aufzugeben.

Um nun mit meinem Weinlager möglichst schnell zu räumen, habe ich die Preise meiner sämtlichen Weine, die aber von nun an nur gegen baar abgegeben werden, so bedeutend ermäßigt, daß gewiß jeder Käufer seine Rechnung dabei finden wird.

Indem ich hierauf die Herren Weinkäufer aufmerksam mache, bemerke ich, daß das Lager in den Jahrgängen 1846r, 1848r, 1849r, 1852r, 1854r, 1855r, 1856r, sowohl weiß als roth, vollständig assortirt, und namentlich mit 1857r wohl versehen ist.

Liebhaber zu größeren Parthien sind besonders willkommen, und lade ich nun zu recht zahlreichem Besuche höflich ein.

Stuttgart, im April 1858.

Wilh. Scheurlen junior.

Dreibättrigen und ewigen Kleefamen

verkauft billigt Louis Dreiß.

Calw.

Schuhmacher Schöttle hat weiße und rothe Kartoffeln zu verkaufen.

Kartoffeln. Gute Kartoffeln, das Simri zu 18 fr., verkauft Johannes Schaub.

Zwiebel hat in Comission zu verkaufen Simri- und Kreuzerweis Rank, Schneidermeister.





Havre, New-York und New-Orleans.

Mein Rhederhaus in Mainz & Havre

Joseph Lemaitre & Washington Finlay

hat mir für die nächsten Abfahrten am 23. und 30. April, 6., 10., 20. und 30. Mai nach New-York und New-Orleans

sehr billige Preise

aufgegeben. Indem ich Auswanderungslustige hievon in Kenntniß setze, empfehle ich mich bestens zum Abschluß von Ueberfahrts-Verträgen unter Zusicherung solider und prompter Beförderung.

Aug. Schnauser,

bei der untern Brücke in Calw.

NB. Für die Abfahrt am 6. Mai nach New-York haben bereits mehrere Personen mit mir affordirt; wer sich etwa noch anschließen will, möge sich in Bälde an mich wenden.

Calw.
**Französischer
 National-Circus**
 auf dem Brühl.
 Sonntag, den 18. April: 2
 große Vorstellungen mit 25 Pferden
 und einer zahlreichen Gesellschaft.
 Erste Vorstellung um 4 Uhr,
 Hauptvorstellung halb 8 Uhr.
 Schlegel.

Amerika.
Gelder
 von und nach Amerika besorgt
 billigst
 Ferdinand Georgii.

22. Calw.
Ein tüchtiger Säger
 mit kleiner Familie könnte sogleich
 eintreten bei
 Jakob Widmann.

Lehrling-Gesuch.
 Ein solider Mensch, der die Strickerei zu erlernen wünscht, kann, wenn er im Stricken schon etwas Erfahrung hat, unentgeltlich sogleich eintreten; bei wem? sagt die Redaktion.

33. Stuttgart.
Rohe Ziegenfelle
 kauft Handschuhfabrikant Kraß
 im Bazar.

21. Pforzheim.
Chemisches Düngungsmittel
 a 12 fr. per Sester, für Wiesen,
 Acker etc. ist fortwährend zu haben
 in der chemischen Fabrik hier.

Ich habe eine Parthie
Packfisten,
 besonders für Stricker passend, zu
 verkaufen.
 Christian Bozenhardt.

Ungefähr
100 Centner Heu
 und etwas Stroh hat zu verkaufen
 Schiele, Bäcker.

Einen einzelnen Schweinstall
 hat zu verkaufen
 Bäcker Hutten.

22. Hirsau.
Die Herren Mühlebesitzer
 in der Umgegend werden hiemit er-
 sucht, ihre Kastenkrusten, für welche
 ich per Simri 24—26 fr. bezahle,
 gefälligst an mich abliefern zu wollen.
 Gottlieb Beeri,
 Löffelschmied.

Calw.
Logis-Gesuch.
 Ein geräumiges Logis wird sogleich
 zu miethen gesucht auf Jakobi. Nä-
 heres bei der Redaktion.

Fahrniß-Versteigerung.
 Wegen Abzugs von hier wird
 der Unterzeichnete in dem von ihm
 bewohnten Logis
 am Freitag, den 23. April,
 Nachmittags 1 Uhr anfangend,
 nachstehende Gegenstände öffentlich
 an den Meistbietenden versteigern:

1 Sopha, 6 Stroh- und 6 Rohr-
 stühle, 1 Pfeiler- und 1 Schreib-
 kommode, 3 Tische, worunter
 1 runder, 1 Kleider- und 1
 Küchenkasten, 3 Bettladen, 1
 Wiege, 1 Nachttischchen, Spie-
 gel, Küchengeräthe, verschie-
 denes Faß- und Bandgeschirr,
 worunter 1 ganz neues Zeim-
 riges Faß und sonstiger ge-
 wöhnlicher Hausrath.

Die Liebhaber werden hiezu mit
 dem Bemerken eingeladen, daß sämt-
 liche Gegenstände, die zum Theil neu
 und gut erhalten sind, gleich nach
 der Versteigerung in Empfang ge-
 nommen werden können.
 Robert Scheuerle.

Hund zu verkaufen.

Ein Wachtelhund, 3jährig, ächte Race, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Redaktion. 2)2.

Lehrling-Gesuch.

Einen wohlherzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf Lorch, Schuhmacher.

Zu vermietthen.

Schuhmacher Schöttle hat bis Jacobi Strumpfw Weber Raible's Theil Haus zu vermietthen.

Geldanerbieten.

Die Gemeindepflege Hirsau hat 400 bis 500 fl. zu 4 1/2 Procent auf einen oder mehrere Posten gegen zweifache Sicherheit auszuleihen.

Geld auszuleihen gegen zweifache Versicherung: 150 fl. Pfluggeld bei Gottlieb Weif in Hirsau.

220 fl. und 150 fl. Pfluggeld zu 4 1/2 Procent bei Leonhard Dinger in Althengstett.

Unterhaltendes.

Der Eisgang des Rheins Anno 1730,
von W. D. von Horn.

(Fortsetzung.)

Er glaubte in den Fügungen, die über ihn ergingen, die Absicht des Herrn zu erkennen, daß er seiner Zukunft eine andere Richtung geben wolle. Er demüthigte sich unter die unerforschlichen Rathschlüsse Gottes und stellte Alles ihm allein gläubig anheim. Seine Pflicht wollte er thun nach bester Kraft, und dann Gott sorgen lassen.

Gar oft dachte er in jenen Tagen an die schönen Worte eines Gottesliedes aus dem alten, churpälzischen Gesangbuche, das er in der Schule anwendig gelernt, und in ihnen fand er einen Trost und eine Stütze, die ihn aufrecht hielt. Es waren die Worte:

Wird's aber sich befinden,
Daß du ihm treu verbleibst,
So wird er dich entbinden,
Wenn du's am Mind'sten gläubst.

Er wird dein Herz erlösen
Von der so schweren Last
Die du zu keinem Bösen
Bisher getragen hast.

Wohl dir, du Kind der Treue,
Du hast und trägst davon
Mit Ruhm und Dankgeschrei
Den Sieg, die Ehrenkron'.
Gott gibt dir selbst die Palmen
In deine rechte Hand,
Und du singst Freudenpsalmen
Dem, der dein Leid gewandt!

Dies glaubensvolle und glaubensfreudige Wort klang ihm wie ein prophetisch Wort, voll Trost und Hoffnung auf der langen Seereise und sein Wiederhall blieb in seiner Seele fort und fort, aber seine Gedanken, wenn er über die Fläche des Meeres hinschaute und nichts sah, als Wasser und Himmel, eilten an den fernen Rhein und die, bei denen sie hafteten, kenne wir ja. Aber eben dieß feste Glauben an den, der Alles wohl macht, war für ihn ein Heil und ebenso die stetige, angestrengte Arbeit und Thätigkeit, die der Dienst ihm brachte, denn das Heimweh blieb ihm fern, das Heimweh, diese Krankheit am Herzen, die so manche frische, junge Kraft bricht und so manches junge, kräftige Leben in die frühe Gruft senkt in der weiten Ferne, wo die Rückkehr zur Heimath eine unmögliche Sache geworden ist, die das arme Herz wirklich bricht.

Endlich langten sie in Batavia an; allein ihre Reiben waren gelichtet, und ihre Zahl zusammengeschrumpft. Friß war in Gottes Hut gesund geblieben. Dafür dankte er inniglich dem, der ihn behütet.

Die Erfahrung aber, daß der Aufenthalt in Batavia, dessen sumptfuge Umgebung, verbunden mit der unerträglich heißen Luft, wahrhaft pestartige Krankheiten bei denen erzeugt, welche aus Europa herüber kommen und lange an der heiß-feuchten Küste verweilen müssen, hat den Holländern die Augen geöffnet und da es ihnen drum zu thun sein mußte, schnell neue Streitkräfte in's Feld

zu stellen, so war auch dafür schon hinlängliche Sorge getragen, daß die Soldaten so schnell als es thunlich war, fort und in's Innere der Insel gebracht werden konnten. Es stand eben gerade damals nicht sonderlich grün um ihre Siegeskränze, denn es starben viele ihrer Soldaten hin und Einer der kleinen Sultane oder Fürsten im Innern, der sich gegen die Holländer aufgelehnt hatte, war schlau genug, noch Andre an sich zu ziehen, und so war es gekommen, daß sie mehrere Gefechte verloren hatten, was die Feinde siegestrunken machte. Da kam denn die Hilfe überaus erwünscht und es währte nicht lange, so zischten die Pfeile der Javanen um die Ohren der Neugekommenen, eine Musff, die darum noch weniger angenehm klang, weil man wußte, daß diese Pfeile mit dem gränlichen, schnell tödtenden Gifte eines Baumes getränkt oder bestrichen waren, der den Namen Bogon-Appas trägt, und von dessen erschrecklichem Gifte fabelhafte Geschichten erzählt wurden. Soviel war gewiß, daß die von diesen Pfeilen Betroffenen in kürzester Frist unter schauerhaften Schmerzen und Zukunften ihr Leben aufgaben.

Hat denn der Friß nicht ein einziges Mal heimgeschrieben? fragte der alte Guntrum, den Schmiß unterbrechend. Es war doch nicht schön von ihm, wenn er seinem Vater solchen langen Groll trug und seine arme Mutter darunter leiden ließ!

(Fortf. folgt.)

Gold-Cours.

Frankfurt, den 15. April.

	fl.	fr.
Pistolen	9	35 - 36
Friedrichsd'or	9	55 - 56
Holländ. 10 fl.-Stück	9	42 - 43
Dukaten	5	29 - 30
20 Frankensstücke	9	20 - 21
Engl. Sovereigns	11	38 - 42
Preussische Kassenscheine	1	45 1/2

Gottesdienst am 18. April:

Vormittags Herr Dekan Heberle.
Nachmittags Herr Helfer Rieger.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delischläger.

